



Generalmajor Ruprecht von Butler überreichte dem Hauptgefreiten d.R. Jaroslav Peleska die Theodor-Heuss-Plakette. Links Landesvorsitzender Roland Ziegler.

7000 DM für soziale Hilfe

Großer Erfolg der Ludwigsburger Reservisten

LUDWIGSBURG (sim) — Das war ein großartiger Erfolg der Ludwigsburger RK: Mehr als 7000 DM, genau 7048,11 DM, konnte sie als Reinerlös eines Wohltätigkeitskonzertes mit dem Heeresmusikkorps 9 der Fallschirmjäger der Weihnachtsaktion der »Ludwigsburger Kreiszeitung« zufließen lassen, die damit soziale Einrichtungen in Stadt und Kreis Ludwigsburg unterstützt. Es war die größte Veranstaltung in der zwanzigjährigen Geschichte der RK, hob Vorsitzender Jürgen Bischler bei der Übergabe im Verlagsgebäude der Zeitung hervor.

Es war der erste große Auftritt des Heeresmusikkorps nach dem Gewinn des großen Preises bei dem Internationalen Wettbewerb der europäischen Stabsmusikkorps in Paris. Der Leiter des Musikkorps, Oberstlt Wolfgang Rödiger, hat es verstanden, in kurzer Zeit dieses Musikkorps zu einem harmonischen Klangkörper zu formen. Die Zeitung hatte die Veranstaltung u. a. mit kostenlosen Plakaten, Anzeigen, Einladungen und Programmen unterstützt. Schon lange vor der Saalöffnung hatten sich große Schlangen vor den Türen gebildet; die Gäste wollten einen guten Platz ergattern, denn auf allen Plätzen gab es einen Einheitspreis von zehn Mark für die gute Sache.

Das 63 Mann starke Musikkorps präsentierte nicht nur Märsche, sondern einen Ausschnitt aus der neuen Langspielplatte, die das Korps jetzt auf den Markt gebracht hat. Dazu gehören Musical-Melodien ebenso wie eine Melodienfolge von Franz Lehar. Aber auch das Ave Maria wurde dargeboten. Abschluß war natürlich der Teike-Marsch »Alte Kameraden«. Tosender Beifall des sachkundigen Publikums aus der alten Garnisonstadt Ludwigsburg dankte dem Dirigenten Wolfgang Rödiger und seinen Musikern für

die großartige Leistung.

Wenige Tage später übergaben die Reservisten im Verlagsgebäude der Zeitung den Reinerlös, der ohne jeden Abzug den sozialen Einrichtungen zufließt. Verleger Konrad Ulmer dankte den Reservisten für ihr Engagement. Damit sei ein beachtlicher Batzen Geld in die Sonderkasse geflossen. Das helfe mit, große Not zu lindern. Mit der Aktion solle denen geholfen werden, die durch die Maschen des sozialen Netzes fielen. In den letzten zehn Jahren hätten die Leser der Zeitung eine Million Mark gespendet. Dabei hätten die Reservisten eine der größten Einzelspenden übermittelt.

Auch Chefredakteur Karl Krafft lobte den Einsatz der Reservisten zugunsten der in Not geratenen Mitmenschen, denen dank der Spende wirkungsvoll geholfen werden könne.

Die Reservisten, die in großer Zahl gekommen waren, erlebten anschließend in einer Bildschau das Entstehen einer modernen Zeitung. Das theoretische Wissen wurde dann bei einer Betriebsbesichtigung vertieft. In einem anschließenden gemütlichen Zusammensein beantwortete der Lokalchef, Hptm d.R. Wilfried Simonis, die vielen Fragen über Redaktion und Technik.

Jaroslav Peleska ist der Reservist des Jahres

Als RK-Vorsitzender erfolgreich

FELLBACH (ek) — Zum »Reservisten des Jahres 1981« zeichnete der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, den Hauptgefreiten d.R. Jaroslav Peleska aus.

Peleska hatte 1977 die Reservistenkameradschaft Amstetten als Vorsitzender übernommen und sie in nationalen und internationalen Wettkämpfen »über die Landesgrenze Baden-Württemberg hinaus bekanntgemacht«.

Generalmajor von Butler hob hervor, daß der Hauptgefreite d.R. und Vater von zwei Kindern stets die treibende Kraft seiner 36 Mitglieder starken Gruppe war und es stets verstanden habe, seine Kameraden unabhängig vom Dienstgrad zu motivieren und ihnen fundiertes militärisches Wissen beizubringen. Aus der Hand des Generals erhielt der zum Techni-

schen Abteilungsleiter avancierte gelernte Mechaniker die Theodor-Heuss-Plakette.

Die mehr als 800 Ballbesucher ehrten den Ausgezeichneten mit anhaltendem Beifall.

Einstimmige Wahl

REINSTETTEN (ko) — Keine Veränderungen gab es bei der RK Reinstetten: Vorsitzender blieb Uffz d.R. Peter Kasper, stellvertretender Vorsitzender Uffz d.R. Rudolf Fröhle, Kassenwart OGefr d.R. Josef Gerner und Schriftführer OGefr d.R. Siegfried Wespel. Alle Kameraden wurden einstimmig gewählt.

Weingarten nicht zu schlagen

Sieger bei der »Jubiläumspatrouille«

WEINGARTEN (k.v.) — Am Samstag werden ab 7.00 Uhr im Waldgebiet zwischen Weingarten-Baindt-Bergatreute Männer in olivgrüner Uniform angetroffen, die im Laufschrift oder im Eilmarsch einem nicht erkenntlichen Ziel zueilen. Die wenigen Zivilpersonen wünschten grinsend einen »Guten Morgen«. Auf ihre Frage, was das zu bedeuten habe, erhielten sie die kurze Antwort: »Militärpatrouille der Reservisten der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben«.

Schon seit Monaten wußte die RK Weingarten, daß sie die Ehre hatte, die 10. Militärpatrouille als sog. »Jubiläumspatrouille« betreuen zu dürfen.

In kurzem Abstand laufen ab 7.00 Uhr insgesamt 22 Mannschaften mit je drei Mann, »bewaffnet« mit Karte, Kompaß und einer Liste mit Koordinatangaben zu ihrer ersten Pflichtkoordinate los. Abgesteckt sind 61 Punkte; die dazugehörigen Koordinaten und Bezugspunkte sind aus der mitgeführten Liste in die Karte zu übertragen. Nach freier Wahl sollen in der Sollzeit von sieben Stunden so viel Punkte wie möglich angelaufen werden, wobei 61 Punkte bei optimaler Wahl einer Marschleistung von 40 km entsprechen. Versumpfte Waldwiesen, Steilhänge und kaum erkennbare Waldwege fordern von jedem Teilnehmer die letzten Energiereserven und ein besonderes

Gespür im Auffinden der begehrten Punkte.

Nach Auswertung der Ergebnisse und einer Ansprache des Vorsitzenden der Kreisgruppe, Major d.R. Meichsner, wurden die Sieger bekanntgegeben. Groß war der Jubel bei den Reservisten der RK Weingarten, als sie hörten, daß ihre Zweite Mannschaft mit Lt d.R. Toschka, HptFw d.R. Neumann und OFw d.R. Lott als Sieger feststand. Die folgenden Plätze wurden von den RK Argenbühl und Ravensburg belegt.

Oberstlt Giesegh, Kommandeur VKK 543 in Weingarten, begrüßte die Reservisten und sprach ihnen für die gezeigten Leistungen seinen Dank aus. Er wies auf das freiwillige Engagement der Reservisten in ihren Dienst für Friede und Freiheit hin und bat sie, in diesem Sinne weiter tätig zu sein und dort, wo es nötig ist, »Flagge zu zeigen«.

Muggensturmer Marschtage vom 1. - 3. Juni 1983

MUGGENSTURM — Die RK Muggensturm veranstaltet vom 1. bis 3. Juni 1983 zum zweiten Mal die Muggensturmer Marschtage für Reservisten, Zivilmannschaften und Einzelmarschierer. Ausschreibungen sind erhältlich bei Bernd Rastetter, Grenzstraße 22, 7552 Durmersheim, Tel. 07245 / 6342.

Reservistenball wurde zum gesellschaftlichen Ereignis

Manfred-Ulmer-Kameradschaftsfonds gegründet

FELLBACH (ek) — Nur Oberstlt d.R. Dr. Manfred Wörner, jetzt Minister der Verteidigung, fehlte diesmal beim Reservistenball der Landesgruppe Baden-Württemberg; ansonsten war in der Fellbacher Schwabenlandhalle die »Familie der aktiven Reservisten« komplett.

Über 800 Gäste waren der Einladung des Landesvorsitzenden Oberstlt d.R. Roland Ziegler gefolgt, um, so der Landesvorsitzende, »gemeinsame Erinnerungen auszutauschen, Erlebnisse aufzufrischen und sich von der Anspannung und Hektik des täglichen Geschehens zu lösen«. Das sollte bei spektakulären Show-Einlagen und heißen Rhythmen einer Tanzkapelle des Luftwaffen-Musikkorps 2 keinem der elegant-festlich gekleideten Besuchern schmerzlich sein. Dennoch, ganz ohne Seitenblick auf die Reservistenarbeit ging es auch diesmal nicht. So beschrieb Roland Ziegler in seiner Einführungsansprache besonders die politische Rolle des Reservistenverbandes: »In der derzeitigen öffentlichen Diskussion um Frieden, um Friedensbewegung, um Nachrüstung und um Abrüstung können wir Reservisten unser Engagement für Frieden und Freiheit nicht verschweigen.« Dafür verwenden die Reservisten über die berufliche Arbeitszeit hinaus einen Teil ihrer Freizeit. Auch die Ehefrauen und Freundinnen tragen durch ihr Alleinsein oder durch tatkräftige Mithilfe einen Großteil der Last, ohne die die Reservistenarbeit nicht erfolgreich sein könne.

Auch der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, sprach sich anerkennend über die Leistungen »unserer Reservisten« aus. Anschließend gab der Taktstock von HptFw Heinrich Bierling den Ton an: »Love me tender, love me true« gabs für Verliebte, »Rock around the clock« für Trimmbeußte, dazwischen Walzer, Tango, Quickstepp, Fox . . . Dann das Drillteam der US Army Berlin Brigade. Das einzige Drillteam in Europa exzerzierte mit Gewehr und Bajonett in vollendeter Artistik. Nicht minder akrobatisch ging es bei der Rock-'n'-Roll-Vorführung mit Jörg und Ali zu, nur, daß sie statt Bajonetten Bettina und Silvia durch die Luft wirbeln ließen.

Gegen 22 Uhr schließlich ein weiterer »Höhepunkt« des Abends: Der stellvertretende Landesvorsitzende, Fw d.R. Werner Kurth, gab die Gewinnzahlen der Glücksspirale bekannt: Jede Begleiterin hatte zu Beginn des Balles ein Los als »Damengeschenk« erhalten: Immerhin, rund vierzigmal gab es Grund zum Jubeln, obschon statt

des erhofften Zwei-Millionen-Gewinnes nur je ein »Silberling«, ein Fünf-Mark-Stück, die Abendkasse etwas aufbesserte.

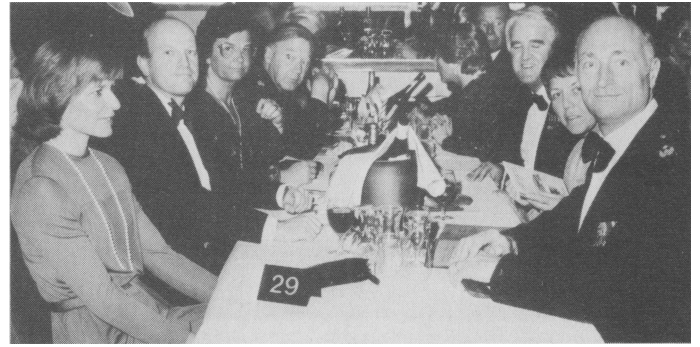
Als dann um zwei Uhr morgens Bereichs-Org-Leiter Heiner Hörschemeier nach dem Zapfenstreich in die Theodor-Heuss-Kaserne kam, erfuhr er auch, warum Oberstlt d.R. Dr. Wörner nicht, wie sonst, zum Ball erschienen war. An der Wache lag ein Telegramm: » . . . gerne teilgenommen, muß aber wegen einer Vielzahl von Verpflichtungen zu meinem großen Bedauern auf den Ballbesuch verzichten . . .«

Von bleibendem Wert — über den Reservistenball hinaus — ist der »Manfred-Ulmer-Kameradschaftsfonds«, der während des Ballvergnügens offiziell aus der Taufe gehoben wurde. Der Fonds — eine Stiftung — trägt den Namen des früheren Landes- und jetzigen Ehrenvorsitzenden Ulmer, der mit einer 2000-DM-Spende den Grundstein zu dem Projekt gelegt hatte. Dafür dankte ihm Roland Ziegler herzlich. Mit dem Fonds soll Kameraden, die unverschuldet in Not geraten, unbürokratisch geholfen werden. Wer ein gutes Werk tun und Manfred Ulmer eine Freude machen will, kann mit einer kleinen (oder auch größeren) Spende (über die Bereichsgeschäftsstelle) zum Wachsen des Fonds beitragen!

RK Aalen bei der 6. »Waldputzete«

AALEN (pr) — Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit fand sich die RK Aalen unter ihrem Vorsitzenden, HptFw d.R. Manfred Butz, nunmehr schon zum sechsten Male zu einer Waldputzete ein. Bei wunderschönem Wetter wurden den Reservisten durch Forstamtmann Trögele die Schwerpunkte der Aktion »Sauberer Wald« zugewiesen.

Mit Eifer waren alle bei der Sache, sammelten Steine, reinigten Wege und beseitigten den Abfall des vergangenen Sommers. Ferner wurde eine Gruppe dazu eingeteilt, Eicheln zu stecken. Forstamtmann Trögele nutzte dabei die Gelegenheit, den Reservisten Probleme der Forstwirtschaft aufzuzeigen. Freibier und Leberkäse belohnten den arbeitsreichen Tag. Auch für 1983 wurde wieder ein Arbeitseinsatz im Dienste der Öffentlichkeit vereinbart.



Beim Reservistenball in Fellbach (von links): Bürgermeister Dr. Rosenberger, Generalmajor von Butler, Ehrenvorsitzender Ulmer, Landesvorsitzender Ziegler und Generalmajor Dr. Greiner mit ihren Damen.

Mandatsträger beim Seminar

Weichen für das Jahr 1983 wurden gestellt

KLEINASPACH (sim) — Einmal im Jahr lädt Landesvorsitzender Roland Ziegler die Vertreter aller Reservisten des Landes zu einem Seminar der Landesgruppe ein, um zu erfahren, »was sich an der Basis tut, denn nur so kann man dann auch reagieren«. Am Ende einer zweitägigen Tagung im »Sonnenhof« bezeichnete er das Ergebnis als sehr ermutigend.

Schwerpunkt sei eine partnerschaftliche Führungsspitze, betonte der Landesvorsitzende. »Jetzt weiß ich auch, was die Basis denkt. Die Aussprache ist in offener und sachlicher Art geführt worden.« Wie interessant die Tagung gewesen sei, zeige sich allein schon in der Tatsache, daß am Freitag bis gegen 23 Uhr diskutiert wurde. Nur mit Mühe habe er Feierabend bieten können. Es seien interessante Themen angesprochen worden. Erfreulich sei aber besonders, daß man stets Verständnis füreinander gezeigt habe. Erfreut zeigte sich Landesvorsitzender Ziegler über das gute Echo des Seminars. Alle Bezirksvorsitzende, Kreisvorsitzende und deren Vertreter, die Beauftragten für die verteidigungspolitische Arbeit und die OrgLeiter neben den Mitarbeitern der Bereichsgeschäftsstelle waren gekommen. Das sei bisher noch nicht dagewesen, sagte Ziegler.

Dem Landesvorstand kam es insbesondere darauf an, die Zielsetzung in der Sicherheits- und verteidigungspolitischen Arbeit und in der militärischen Förderung für 1983 festzulegen. Dazu war das unmittelbare Gespräch mit allen Mandatsträgern des Landes erforderlich. Die bisherige Arbeit der Landesgruppe zielte bereits erfolgreich in diese Richtung. Man wurde sich schnell darüber einig, daß finanzielle Schwierigkeiten und Beschränkungen die Arbeit nicht behindern dürfen. Zur Einstimmung in die sicherheitspolitische Lage stellte Major Erik Kotny vom WBK V die besondere Bedeutung des Krisenherdes Mittlerer Osten heraus. Wenn derzeit in unserem Lande auch andere Themen, zum Beispiel der NATO Doppelbeschuß,

mehr Lautstärke erführen, dürfe man dieses Thema dennoch nicht vergessen. Die Teilnehmer waren fasziniert von dem Bericht und den Dias aus Afghanistan. Erik Kotny konnte aus erster Hand berichten, denn drei Wochen lang hat er mit den Freiheitskämpfern zu Fuß das unwirtliche Land durchquert und dabei viele Eindrücke gesammelt, die er an die faszinierten Zuhörer weitergab.

Den schwierigsten Teil des Seminars hatte Ehrenfried Topf übernommen. Sein Beitrag »Die taktische und psychologische Vorbereitung beim Einsatz von Informationsständen in der Öffentlichkeit« ließ die Zuhörer aufhorchen, denn hinter dem harmlosen Titel verbarg sich doch der fundierte Hinweis, bei der Reservistenarbeit mehr Initiative zu zeigen. Die Vorbereitung und die Planung für die sehr wichtige Öffentlichkeitsarbeit wurde verständlich geschildert.

Der Referent hat es verstanden, eindeutig davon zu überzeugen, daß nur eine gute Vorbereitung auch Erfolg verspricht. Als erfreuliches Ergebnis wertete Ziegler die Bereitschaft aller Teilnehmer, ihre zukünftige Arbeit auf diese Anregung hin abzustellen.

Zum Ende der Veranstaltung zog der Landesvorsitzende eine positive Bilanz. Die Probleme seien angesprochen worden. Wo es »klemme«, werde man für Abhilfe sorgen; wo es gut gehe, werde man auf dem eingeschlagenen Weg weitergehen. Auf jeden Fall aber werde man dieses Seminar fortführen, weil es ein guter Weg sei, Mißverständnisse in Gesprächen abzubauen und Möglichkeiten effizienter Verbandsarbeit aufzuzeigen.



Bei der Hochzeit von Verteidigungsminister und VdRBw-Mitglied Manfred Wörner fungierte der Ehrenvorsitzende Manfred Ulmer als Trauzeuge (linkes Bild); nach der kirchlichen Trauung gratulierte auch

eine Abordnung der RK Göppingen (rechtes Foto). Ganz rechts im Bild der Bezirksvorsitzende Lämmerzahl. Für Wörner und seine Frau, die Berliner Journalistin Elfriede Hartwig, ist es jeweils die zweite Ehe.

Reservisten – das zweite Bein der Landesverteidigung

20. Geburtstag der RK Aalen mit prominenten Gästen groß gefeiert OB Pfeifle als Schirmherr

AALEN (pr) — 20 Jahre RK Aalen war festlicher Anlaß, um im Hotel »Pelzwasen« die zurückliegenden zwei Jahrzehnte zu feiern. Gäste aus dem zivilen Bereich, Angehörige der Bundeswehr und der US-Armee, Kameraden aus Österreich und Mitglieder befreundeter Reservistenkameradschaften waren der Einladung der RK Aalen gefolgt.

Der RK-Vorsitzende, HptFw d.R. Manfred Butz, konnte eine große Zahl von Ehrengästen begrüßen, so den Schirmherrn der Veranstaltung, Aalens Oberbürgermeister Pfeifle, Staatssekretär Dr. Volz, Oberamtsrat Hubel vom Landratsamt Ostalbkreis, den Kommandeur des VKK 512 in Schwäbisch Gmünd, Oberstlt Enzelberger, den Leiter des KWEA Schwäbisch Gmünd, Oberregierungsrat Bohr, Major Rodens von der Panzergrenadierbrigade 30 in Ellwangen, Oberstlt Courtis von der 56. US-Feldartilleriebrigade in Schwäbisch Gmünd und den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Stuttgart, OLT d.R. Lämmerzahl. Ein besonderer Gruß galt den Gästen aus Österreich, insbesondere dem Bürgermeister der Gemeinde Lochen in Oberösterreich, Vitztum, und den Obmännern der Kameradschaften Hohensalzburg und Lochen, Enzinger und Schiessendobler.

Beim Rückblick würdigte Butz die beiden Gründungsmitglieder, StUffz d.R. Heinzel und Gefr d.R. Oskar Arnold, und verwies auf Schießveranstaltungen, Orientierungsmärsche, Militärpatrouillen, Sternfahrten und Fußballturniere. Er erwähnte die engen Beziehungen zur Garnison Ellwangen, die Besuche beim Heer in Dornstadt und Bad Reichenhall, bei der Luftlandeschule in Schongau und beim Jabo-Geschwader in Lechfeld sowie die Kontakte zur Grenzschutzkameradschaft Coburg und den Besuch an der innerdeutschen

Grenze. Unvergeßlich seien auch die mehrmaligen Aufenthalte in Österreich.

Die RK habe sich stets verpflichtet gefühlt, bei Veranstaltungen des öffentlichen Lebens aktiv mitzuwirken, so bei Kranzniederlegungen am Volkstrauertag, bei Spendensammlungen für die Kriegsgräberfürsorge und des Soldatenhilfswerk und bei der Waldputzete der Stadt Aalen. Butz erinnerte auch an die freundschaftliche Verbundenheit mit den amerikanischen Soldaten.

Oberbürgermeister Pfeifle würdigte die gute Kameradschaft mit den aktiven Soldaten, die Pflege internationaler Kontakte und den Einsatz für die Öffentlichkeit. Er überreichte dem Vorsitzenden einen Jubiläumsscheck und dem

Bürgermeister der Gemeinde Lochen einen Bildband der Stadt Aalen. Staatssekretär Dr. Volz beglückwünschte die RK Aalen und meinte, die Reservisten sollten wieder die Bedeutung erhalten, die ihnen zustünde, nämlich das zweite Bein der Landesverteidigung zu sein. Bundeswehr und Reservisten seien die eigentliche Friedensbewegung, denn sie würden nicht nur vom Frieden reden, sondern sich aktiv dafür einsetzen. Für diese Pflichterfüllung spreche er der RK Aalen den Dank der Landesregierung aus.

Kreisoberamtsrat Hubel, der die Grüße und Wünsche von Landrat Dr. Winter überbrachte, hob den erfolgreichen Einsatz der RK für Frieden und Freiheit hervor und überreichte zur Erinnerung den Zinnteller des Ostalbkreises. Oberstlt Enzelberger, der Kommandeur des VKK 512, sprach der RK seinen Dank für ihren verteidigungspolitischen Beitrag aus. Die Verteidigungspolitik sei auf den

großen Einsatz von Reservisten ausgerichtet. Frieden sei nicht ohne Anstrengungen zu erreichen, er müsse erkämpft und verteidigt werden. Für die Erhaltung des Friedens seien Reservisten wichtiger als je zuvor.

Vizeleutnant a. D. Enzinger übermittelte die Grüße der Mozartstadt Salzburg und die Gratulation zum Jubiläum. Die Kontakte, die sich zwischen den Kameradschaften Hohensalzburg und Aalen entwickelt hätten, seien im Sinne einer echten europäischen Zusammenarbeit. Er zeichnete Butz für diese Verdienste mit dem Landesehrenzeichen in Gold aus und überreichte ein Buch vom Salzkammergut. Weitere Auszeichnungen für die deutsch-österreichische Zusammenarbeit erhielten der Chef der InstKp 300 in Ellwangen, Major Vatter, Major d.R. Prade, HptFw Schanz und StUffz d.R. Brenner. Die Glückwünsche der Landesgruppe Baden-Württemberg und der Bezirksgruppe Stuttgart überbrachte der Bezirksvorsitzende OLT d.R. Lämmerzahl. Zum Jubiläum überreichte er dem RK-Vorsitzenden den Ehrenpreis der Landesgruppe. Anschließend konnte Butz zahlreiche Mitglieder und Freunde der RK Aalen mit der Ehrennadel der RK in Bronze, Silber und Gold auszeichnen. Danach spielte die Kapelle »Silverstone« zum Tanz und zur Unterhaltung auf.



20-Jahr-Feier der RK Aalen: Im Bild von links: Vizeleutnant a. D. Enzinger, StUffz d.R. Heinzel, Gefr d.R. Oskar Arnold, HptFw Schanz, Major Vetter, HptFw d.R. Butz, HptBtsm a. D. Gurski, außerordentliches Mitglied Tiedtke. Foto: Prade

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41: Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Jubiläumsfeier in Österreich

REUTLINGEN — Reservisten des Reserve-Unteroffiziercorps e.V. Reutlingen feierten mit Familienangehörigen das 10jährige Bestehen der Kameradschaft im Kaunatal in Österreich. Für ein Wochenende übernahmen sie friedlich das 1928 m hochgelegene Gepatschhaus. Nach einer Wanderung zum Gletscher und Skifahren auf dem Gepatschferner begann nach der Rückkehr der gemütliche Teil. OFw d.R. Karl Kreil hielt einen Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre, Mitglieder wurden geehrt. Danach begann die »Schlacht« am kalten Buffet, das vom Hüttenwirt hervorragend hergerichtet worden war. Alle Teilnehmer lobten die gute Organisation dieser Veranstaltung.

Kraichtaler Reservisten wählten alten Vorstand

KRAICHTAL-NEUENBÜRG (Hf) — Auf ihrer Generalversammlung in Kraichtal-Neuenbürg bestätigte die RK Kraichtal ihre bisherige Vorstandschaft in ihren Ämtern, die sich nun auf weitere drei Jahre aus dem Vorsitzenden, Major d.R. Veit Röpert, seinem Stellvertreter, HptGefr UA d.R. Karl Frey, dem Schriftführer, Gefr d.R. Jürgen Oesterle und dem Kassenwart, StUffz d.R. Gerhard Kuli zusammensetzt. In seinem Tätigkeitsbericht führte der Vorsitzende für den Berichtszeitraum zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen — darunter besonders die Kreis militärpatrouille 1981 — auf. Dem Kassenwart wurde eine ordentliche Kassenführung

Polizeirevier Rastatt gewann Wanderpokal

RASTATT — Die RK Rastatt veranstaltete auf der Standortschießanlage Mörsch ein G3-Vergleichsschießen, an dem sieben Mannschaften teilnahmen. Die Beamten des Bundesgrenzschutzes aus Karlsruhe erreichten mit 275 Ringen den 3. Rang. Sehr knapp ging es auf den ersten beiden Plätzen zu: Die Mannschaft des Zollkommissariats Rastatt erreichte 300 Ringe und stellte auch mit K. Merkel, der 83 Ringe erzielte, den besten Schützen. Noch besser jedoch schnitten die Beamten des Polizeireviers Rastatt ab: mit 308 Ringen gewannen sie den Wanderpokal.

Polizeimeister Stefan Etz Korn konnte mit einem »Zehner« mehr als der ringgleiche Polizeihauptmeister H. J. Paasch den dritten Einzelpreis entgegennehmen. Vorsitzender Siegfried Beuchert überreichte den Pokal.



Rast am wärmenden Lagerfeuer: Widrige Witterungsbedingungen forderten von den Reservisten beim »Kalten Marsch« den Einsatz aller Kräfte (links). Mit dem Gelände weniger vertraut, studierten amerikanische und deutsche Marschteilnehmer gemeinsam mit Karte und Kompaß den richtigen Weg (rechtes Bild)!

Fotos: Trzetzkiak

»Kalter Marsch« bei Nacht und Nebel

Unter harten Bedingungen Leistung und Einsatz bewiesen

BRUCHSAL (Tzt) — Als eine der »härtesten Übungen von Reservisten in Baden-Württemberg« bewertete Oberst Günter Langkop, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, die im Großraum Bruchsal veranstaltete militärische Durchschlageübung der Bezirksgruppe Karlsruhe. Unter dem Decknamen »Kalter Marsch '82« hatten rund 250 Bundeswehrreservisten gemeinsam mit Soldaten der amerikanischen und französischen Streitkräfte gemäß der »Lage« den Auftrag erhalten, aus dem Raum Speyer heraus bei Nacht und Nebel den Rhein zu überwinden und sich einzeln oder in Gruppen zu ihrem zwischenzeitlich auf dem Bruchsaler Eichelberg eingerichteten Kompaniegefechtsstand durchzuschlagen.

Dem 32jährigen OGefr d.R. Hans Fabianatz aus Ketsch standen die Strapazen der vergangenen Nacht noch deutlich im Gesicht geschrieben: Heftiger Regen hatte Feldjackete und Kampfanzug auf sechzig strapaziösen Kilometern bis zur letzten Faser aufgeweicht. »Das ist neben anderen Verpflichtungen in der Reservistenkameradschaft mein Beitrag zur Sicherung unserer Freiheit«, erklärte der gelernte Fleischer einem Passanten am Straßenrand auf die Frage, warum er sich auf einen derart kalten und harten Marsch begeben, statt das Wochenende im Kreise der Fami-

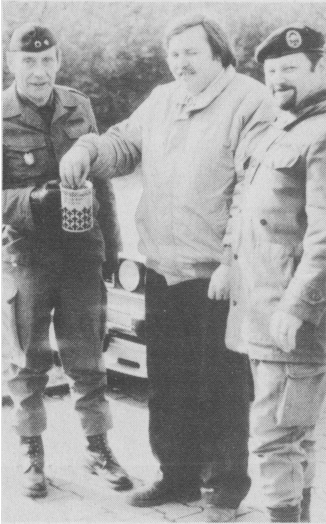
lie und Freunde zu verbringen. Während bei ihm zu Hause die letzten Lichter erloschen, kauerten 250 ebenso motivierte Kameraden des Ketscher Obergefreiten am westlichen Rheinufer unweit des Industriegebietes von Speyer, um wenig später unerkannt den Rhein zu überwinden und ohne Verluste das badische Ufer zu erreichen. Dies freilich wäre ihnen kaum gelungen, wenn nicht die 25. Kompanie des 10. französischen Pionierregiments aus Speyer-Oggersheim mit zwei schweren Amphibien das Landungsmanöver unterstützt hätte. Umsichtig leitete Kompaniechef Hauptmann Moine gemeinsam mit Leutnant Manas das nächtliche Unternehmen vom Pfälzer Ufer aus.

Fahrzeuge hatten die Reservisten zuvor an einen bestimmten Absetzpunkt gebracht, von wo aus sie sich mit vorgegebenen Koordinaten, Karte und Kompaß bis zum Übersetzkpunkt durchzuschlagen hatten. Im Schutz der Dunkelheit und darauf bedacht, Straßen und Ortschaften zu meiden, gingen sie unter widrigen Witterungsbedingungen auf die Linie Speyer — Walldorf — St. Leon in Richtung Bruchsal vor. Ein Teil ihres Auftrages bestand darin, Berührungen mit in diesem Raum abgesetzten und verdeckt agierenden Fallschirmjägern des Sicherungszuges der Stabskompanie der 1. Luftlan-

dedivision zu vermeiden und möglichst ohne »Verluste« den eigenen Gefechtsstand zu erreichen.

Während erste Gruppen nach rund zwölfstündigem Einsatz ihren Auftrag erfüllten — unter ihnen Hptm d.R. Wilfried Meissner, Vorsitzender der Kreisgruppe Rhein-Neckar — zeigte sich der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52 beeindruckt von der Einsatzbereitschaft und körperlichen Belastbarkeit der Reservisten. Oberst Langkop, dessen Stab die Übung gemeinsam mit dem Kommando der 1. Luftlandedivision materiell unterstützt hatte: »Die Reservisten haben einmal mehr bewiesen, daß sie sich in jeder Hinsicht mit den Soldaten des Feldheeres messen können.«

Wie der Vorsitzende der mehr als 3000 Reservisten zählenden Bezirksgruppe Karlsruhe, OLT d.R. Horst Grosskinsky, in einer »Manöverkritik« unterstrich, sei es nicht zuletzt Ziel dieser Übung gewesen, auch gegenüber der Bevölkerung Präsenz und Einsatzbereitschaft des Reservistenpotentials zu demonstrieren. Grosskinsky und seinem Stellvertreter, Lt d.R. Andreas Schön, wurde ebenso wie der Karlsruher Bezirksgeschäftsstelle unter Leitung von Hptm d.R. Mitschela Anerkennung für die organisatorische Leistung beim »Kalten Marsch« ausgesprochen.



Mit der *Sammelbüchse* gingen *Karlsruher Reservisten*, auf unserer Foto vertreten durch Oberbootsmann d.R. Günter Schneider (links) und Oberstlt d.R. Hans-Dieter Nüssle, auf die Straßen, um im Auftrag des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge die Bevölkerung um eine Spende zu bitten. Foto: Trzetzkiak

28 000 DM für Kriegsgräber

STUTTGART (j.l.) — Nach dem vorläufigen Endergebnis trugen die Reservisten in Baden-Württemberg mit einem Betrag von 28 000 DM zum finanziellen Erfolg der Haus- und Straßensammlung für die Aufgaben des »Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge« bei. In einem Brief an den Landesvorsitzenden Ziegler bedankte sich der Beauftragte des »Volksbundes« für die Bundeswehr im Wehrbereich V, Oberstlt a. D. Strate, für die Beteiligung der Reservisten.

Rekordergebnis in Ulm

ULM (k. sch.) — Mit einer erneuten Steigerung des Sammelergebnisses konnte der Donau-Ilker-Kreis 1982 aufwarten. Mit nur 11 Kameradschaften (von 17) wurde der bisher höchste Betrag von 18307,17 DM gesammelt. Die RK Ehingen hat zum zweiten Mal das höchste Sammelergebnis erzielt, dieses Jahr wiederum mit der Unterstützung von US-Soldaten der 1./FeldArtBtl 81 Neu-Ulm. Nachstehend die Sammelergebnisse der RK: Ehingen 2930,50 DM, Unlingen 2634,84 DM, Reinstetten 2502,85 DM, Bad Buchau 2353,52 DM, Uittenweiler 2300,17 DM, Ulm II (AKRO) 1997,21 DM, Amstetten 1422,73 DM, Laupertshausen 746, — DM, Bad Schussenried 731,67 DM, Daugendorf 365,85 DM, Ulm 321,83 DM. Am Sammelergebnis der RK Ulm II war Dr. Deitler allein mit 1652,14 DM beteiligt.

300 beim Jubiläumsball

Die RK Crailsheim besteht seit 20 Jahren

CRAILSHEIM (kme). Zu den besonderen Veranstaltungen zum 20-jährigen Jubiläum der RK Crailsheim gehörte auch ein Ball in der Festhalle Roßfeld. Über 300 Gäste und Reservisten kamen zu dieser Veranstaltung, die bereits Mitte der Woche ausverkauft war. Zur Begrüßung erhielten die Damen eine Blumenvase mit einem kleinen Sträußchen. Eine Fanfarengruppe der Reservisten eröffnete die Abendveranstaltung. Vorsitzender Kurt Meiser bat, daß dieser Ball ein Fest der Fröhlichkeit werden solle: Ein Wunsch, der in Erfüllung ging. Meiser hieß die Vertreter der Schulen und Vereine willkommen, ebenso LtCol van Horn von den McKee-Barracks. Oberstlt Günter Kleefeldt, Kommandeur des VKK 513, weilte erstmals in Crailsheim und wurde von »seinen Reservisten« begrüßt. Auch Oberstlt Ziehmer, Kommandant und Standortältester der Bundeswehr, der immer unterstützend hilft, wurde willkommen geheißen. Den Reservistenverband vertrat Oberstlt d.R. Stage aus Stuttgart und der stellvertretende Landesvorsitzende Werner Kurth. Ein besonders herzliches Verhältnis haben die Reservisten zum früheren Kommandanten und Standortältesten Crailsheim, Oberstlt a. D. Pickrahn und Oberstlt a. D. Exler. Kurt Meiser bescheinigte, daß beide immer gerne in Reservistenkreisen gesehen seien. HptFw Schwab, der die Reservisten seit 15 Jahren

unterstützt, wurde mit langem Beifall begrüßt.

Die Crailsheimer Majoretten traten in großer Besetzung auf und verschönten den Auftakt mit einer Augen- und Ohrenweide. Besonders eine Einlage mit Leuchtstäben erhielt langen Beifall. Gut kam auch der junge Square-dance-Club im Country-Stil an. Die Stepp-Fischer-Combo sorgte für den nötigen Schwung.

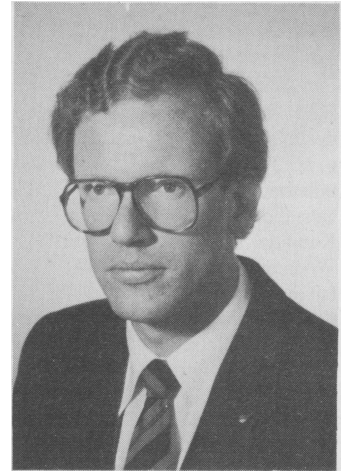
Bürgermeister Maaß, der verhindert war, übermittelte Grüße, und der Vorsitzende dankte über Ortsvorsteher Müller der Crailsheimer Stadtverwaltung für die Unterstützung. In vielen Reden kam immer wieder zum Ausdruck, daß die RK Crailsheim Vorbild sei und über Baden-Württemberg hinaus einen guten Ruf habe.

Besonders freuten sich die Reservisten über den Besuch der BGS Reservisten aus Coburg: Schon seit vielen Jahren bestehen durch in Crailsheim lebende BGS-Reservisten, die in der RK Crailsheim integriert sind, kameradschaftliche Verbindungen, Vorsitzender Norbert Kraus aus Coburg brachte einen Pokal mit.

Ein besonderer Dank Meisers galt den Reservistendamen, die den Blumenschmuck sehr gefällig arrangierten. Einhellig waren die Teilnehmer der Meinung, daß sich dieser Ball würdig in die übrigen Veranstaltungen eingereiht habe. Der Vorsitzende wurde mehrfach gebeten, einen solchen Ball jährlich zu veranstalten.



Schießen und Bowling: Den Reigen ihrer freundschaftlichen Beziehungen mit der 69th Personnel Support Company setzte die RK Karlsruhe mit einem Schützenschneurschießen fort. Cpt. Miller, KpChef der 69th PSC, konnte dabei die bronzene, SgtMaj Labato die goldene Schützenschneur erringen. Anschließend traf man sich dann mit den Frauen zum Bowling. Sieger bei den Damen wurde Gisela Artner, bei den Herren der RK-Vorsitzende, Hptm d.R. Kreiser. Einige Tage später wurde der Chef der Karlsruher Pateneinheit, Cpt. Miller, verabschiedet. Die RK Karlsruhe bedankte sich dabei für die hervorragende Zusammenarbeit und überreichte ein Geschenk. Unser Bild zeigt eine Szene aus dem Bowling-Geschehen. Links (mit Kugel) Cpt. Miller, rechts beim Wurf, Manfred Kreiser. Foto: D. G. Braun



Die RK Freiburg wählte auf ihrer Jahreshauptversammlung turnusgemäß einen neuen Vorstand. Als Vorsitzender wurde für weitere drei Jahre Hptm d.R. Rainer Langlütdecke (unser Foto) in seinem Amt bestätigt. Sein Stellvertreter bleibt StUffz d.R. Herbert Kück. Zum Schriftführer wurde OLT d.R. Gerhard Adler, zum Kassenwart Fw d.R. Hans-Joachim Krause gewählt. Für die Pressearbeit ist jetzt OGEfrUA d.R. Paul-Stefan Freiling zuständig.

In seinem Rechenschaftsbericht stellte Langlütdecke die Schwerpunkte der Reservistenarbeit während der vergangenen drei Jahre dar. Hierbei verwies er vor allem auf die alljährlich ausgetragenen Internationalen Schießwettkämpfe sowie auf regelmäßig stattfindende Informationsabende.

Stationsausbildung im Fallschirmpacken

KAISERSLAUTERN (r.k.) — Daß Fallschirme soviel mit Schnüren zu tun haben, hätte sich der Autor dieses Berichtes nicht gedacht. Wahrscheinlich auch nicht die meisten seiner Kameraden aus dem Rhein-Neckar-Kreis und der RK Kaiserslautern. Sie besuchten die »Airborne Riggers« des 5th QM Detachments AD unter dem weiblichen Kommando von Captain A. D. Fugett und ihrer rechten Hand, SFC O. T. Soden in Kaiserslautern.

Gezeigt wurde das Auslegen, Überprüfen, Falten und Verpacken von Lasten- und Personenfallschirmen einschließlich dem Verpacken und Verschnüren eines 250-Pfund-Cargos. Das Besondere dabei war, daß die Reservisten anschließend selbst einen Fallschirm anlegen durften, manchmal unter Mithilfe weiblicher US-Soldaten. Nach der Stationsausbildung durften »mutige« Reservisten das Aufsetzen und Abrollen auf Matten üben, nachdem sie von einer höheren Kiste herabgesprungen waren. Zum Abschluß lud der Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Meißner, die Amerikaner zum Dank zu kühlem Bier und Würstchen vom Rost ein.